



Ralph Brinkhaus

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 73910

Fax 030 227 – 76910

E-Mail: ralph.brinkhaus@bundestag.de

2011 schon mehr Verkehrstote als im ganzen vergangenen Jahr: Ralph Brinkhaus rät Kreisbewohnern, Präventionsprojekte der Polizei zu besuchen

Bei einem Besuch der Kreispolizeibehörde hat der Gütersloher Bundestagsabgeordnete besorgt auf die Zahl der Verkehrstoten reagiert.

Polizeidirektor Karsten Fehring und Margit Picker, Leiterin Direktion Verkehr der Kreispolizeibehörde, brachten den Abgeordneten auf den neuesten Stand. „Leider gibt es in diesem Jahr schon mehr Verkehrstote zu beklagen als in ganz 2010“, so Fehring. Wenngleich Gurtpflicht, Airbag und verbesserte Straßen zu einer großen Reduzierung von schweren Unfällen geführt haben.

Ein Problem sind ganz klar die Bäume und Alleen im Kreis. Auch Fahrradfahrer stellen eine Risikogruppe dar: Über 30 Prozent aller Verunfallten sind auf zwei Rädern unterwegs. Eine große Gefahr sehen die Fachleute in den E-Bikes, den Fahrrädern mit Elektromotoren, die den Markt derzeit erobern. Umso wichtiger sei hierbei das große Engagement in Sachen Fahrradhelm von Polizeihauptkommissarin Ellen Haase.

„Im Jahr 2010 hat sicher auch die Abwrackprämie zu einer Reduzierung der Schwerverletzten und Toten geführt“, so Picker. Nun seien eben bessere Autos mit neuer Technik und mehr Airbags unterwegs.

Ebenso seien Geschwindigkeitskontrollen keine Schikane sondern dienen der Sicherheit. „Werden Unfallschwerpunkte erkannt, dann messen wir natürlich verstärkt die Geschwindigkeit“, erläutert Fehring. Die meisten Unfälle geschehen aber aufgrund von Fahrfehlern beim Abbiegen oder Wenden. Fahre der „Unfallgegner“ auch noch zu schnell, komme es unweigerlich zu einem Zusammenstoß.

Umso wichtiger empfindet Brinkhaus die Aktionen für junge Verkehrsteilnehmer und freut sich über das Projekt „Junge Fahrer“, das von Polizeihauptkommissar Andreas Kwiotek für Fahranfänger angeboten wird. Neben diesem Projekt gibt es noch zahlreiche weitere Maßnahmen, um die Bewohner im Kreis Gütersloh fit für den Verkehr zu machen: Beispielsweise das dreitägige Kindergartenprojekt mit der Puppenbühne, der Fahrradführerschein für Grundschulkinder oder die Kampagne „be-my-angel“ für 16-24-jährige. Auch im Bereich der Senioren sehen die Beamten noch Verbesserungsbedarf. „In Frankreich müssen ältere Menschen alle zwei Jahre zu Kontrollen.

Pressemittteilung



Ralph Brinkhaus

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 73910

Fax 030 227 – 76910

E-Mail: ralph.brinkhaus@bundestag.de

Diese Pflicht gibt es bei uns noch nicht“, so Picker. Andererseits wüssten viele Senioren auch um ihre Defizite und versuchten diese zu kompensieren, indem sie nicht im Dunkeln fahren oder nur bekannte Strecken nutzen. Ein weiteres Angebot im Vorsorgekatalog der Kreispolizei gibt es für Senioren namens: ‚Mobil im Alter‘. Hier wird die ältere Generation an mehreren Nachmittagen von Polizeibeamten geschult und auf den neuen Stand der Verkehrssicherheit gebracht.

Ralph Brinkhaus lobt das starke Engagement in Sachen Prävention und hofft, dass noch mehr Menschen im Kreis diese Angebote wahrnehmen. „Nur durch Vorbeugung lassen sich Unfälle vermeiden. Ich rufe daher dringend auf, die Angebote aktiv anzunehmen“, so Brinkhaus. „Es geht schließlich um unser aller Leben“. Insgesamt sieht er die Bemühungen der Polizei des Kreises auf einem sehr guten Weg und hofft auf viele positive Erkenntnisse und Umsichtigkeit aller Verkehrsteilnehmer.

Pressemitteilung